

Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 31. Mai 2016

2. öffentliche Auflage zum Gestaltungsplan Model AG

Auf die zweite öffentliche Auflage des Gestaltungsplans Model AG ist eine Einsprache eingegangen. Anlässlich der Einspracheverhandlung konnte eine Vereinbarung abgeschlossen werden, sodass die Einsprachen aus der ersten und aus der zweiten öffentlichen Auflage zurückgezogen wurde.

Der Gemeinderat genehmigte sodann den Gestaltungsplan und wies gleichzeitig die noch bestehenden Einsprachen aus der ersten öffentlichen Auflage ab, zumindest jene Bereiche, die in die Kompetenz des Gemeinderates fallen. Für gewisse Bereiche ist der Regierungsrat zuständig.

Power to heat

Die Alpiq-Vertreter Dr. Martin Eschle und Sascha Wyss präsentierten dem Gemeinderat ein Projekt, welches unter dem Titel „Power to heat“ geführt wird.

Es handelt sich hierbei um eine Prozessdampfversorgung für die Model AG, welche pro Tag zirka 60'000 Liter Heizöl EL verbraucht, wenn die Dampfversorgung ab dem Kernkraftwerk technisch bedingt nicht möglich ist. Das Kesselhaus mit zwei Elektroden-Dampfkessel zu je 11 MWel soll auf dem Gelände des Wasserkraftwerks erstellt werden. Die thermische Leistung beträgt maximal 21 MWth. Die Speisewasserlieferung erfolgt durch die Model AG. Der Ablass von allfällig überschüssigem Dampf erfolgt wie bisher auf dem Dach der Model AG. Es handelt sich dabei um eine Stabilisierung und auch Erweiterung des bestehenden Prozessdampf-Systems. Die bestehenden Gegebenheiten (Prozessdampf aus dem KKG, bestehende Dampfleitung und Dampfbezüger) sind ideal für die Realisation des Projekts.

Die Verantwortlichen rechnen damit, dass sie bis Mitte Juni das Baugesuch einreichen können. Der sportliche Terminplan sieht die Inbetriebnahme des Kesselhauses Ende Februar 2017 vor.

In Kürze:

Der Gemeinderat vergab die Arbeiten für Bau- und Installationsarbeiten Jurastrasse. Die Bauarbeiten gehen an Andreas Meier AG, Niedergösgen. Die Installationsarbeiten an Felix Kuster, Niedergösgen. Die technischen Arbeiten führt das Ingenieurbüro Gruner in Aarau durch.

Ein Ratsmitglied hat festgestellt, dass die Jurastrasse derzeit einseitig befahrbar wäre und erkundigte sich, ob eine Öffnung der Strasse in Betracht gezogen wird. Das verneinte Andreas Meier. Alle involvierten Stellen haben vor Beginn die Sperrung bis im Dezember beschlossen. Die Strasse wäre aktuell nur für kurze Zeit befahrbar und müsste danach wieder gesperrt werden. Es sind insgesamt drei verschiedene Baustellen, welche die Vollsperrung der Jurastrasse auslösten. Alle Werke wurden angeschrieben, denn nach Einbau des Deckbelages werden für mindestens fünf Jahre keine Bauarbeiten an der Jurastrasse bewilligt.

Folgende weitere Aufgaben wurden ebenfalls vergeben:

Strassenreparaturen sowie Schachtabdeckungen und Einlaufroste gehen an die Firma Valli AG Aarau. Die Belagriss-Sanierungen führt die Firma Strabit GmbH, Hirschthal, aus.

Die Oberflächenbehandlung an der Engelbegstrasse macht die Firma Ziegler AG, Gempen.